

Andreas Gerten
Holunderweg 12
54634 Bitburg
Tel.: 0174/2308784
email: andreas.gerten@web.de

Bitburg, 26. März 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jakobs,
meine sehr geehrten Beigeordneten,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Eine Ära geht zu Ende – etwas Neues beginnt.
Mit der Amtseinführung unseres neuen Bürgermeisters hat unsere Stadt Bitburg einen Wechsel an der Spitze der Verwaltung erlebt. Und ich glaube, wir können sagen: Die Einführungsfeier war durchaus imposant.

Vom 16. Dezember bis zum heutigen Tag sind ziemlich genau 100 Tage vergangen.

Seitens der CDU-Fraktion versichern wir Ihnen, Herr Jakobs, eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Stadt Bitburg und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Wir leben in Zeiten, die man inzwischen durchaus als Dauerkrisen bezeichnen kann.

Diese Entwicklungen gehen natürlich auch an einer Stadt wie Bitburg nicht spurlos vorbei.

Die finanziellen Spielräume werden enger, während gleichzeitig die Erwartungen an Städte und Gemeinden immer weiter steigen.

Gerade deshalb richten wir unsere Hoffnung auch auf die neue Landesregierung unter der Führung von Gordon Schnieder.

Wir erwarten, dass die kommunale Ebene dort die notwendige Unterstützung erfährt – finanziell, strukturell und politisch.

Unseren Haushalt 2026 stellen wir in diesem Jahr unter das Zeichen des heiligen Florian von Lorch, dem Schutzpatron der Feuerwehr.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Kämmerer, Herrn Zimmer, und sein Team, die dieses umfangreiche Werk mit viel Sorgfalt erstellt haben.

Insgesamt planen wir Investitionen von über 58,5 Millionen Euro bis 2029 – ein ambitionierter Plan und ein klares Signal.

Die Summe für die drei größten Projektposten beträgt 41,1 Mio. EUR. Das sind über 70 % der gesamten Investitionen der kommenden fünf Jahre.

Diese Zahlen machen eines deutlich: Wir setzen klare Prioritäten für Sicherheit, für funktionierende Infrastruktur und für gute Betreuungsangebote für unsere Jüngsten.

Wenn da nicht der Pflichtausgaben-Tsunami wäre. Dieser Anteil an den Investitionen liest sich grauenvoll: im Mittel über 90 %.

Zu Florian von Lorch

Bereits vor einigen Jahren wurde der Grundsatzbeschluss zum Neubau der Feuerwache gefasst.

Damals bewegten sich die prognostizierten Kosten zunächst bei bis zu 8,5, anschließend über 15 und dann bei rund 23 Millionen Euro – obwohl reduziert und verkleinert wurde.

Für einen Funktionsbau einen Architektenwettbewerb auszurufen, war grundlegend falsch.

Frühzeitig hatten wir uns bzgl. der Kosten positioniert. Dazu hatten wir bereits 2021 einen vierseitigen Brief mit kostenrelevanten Punkten an die Verwaltung gesendet und später den Arbeitskreis Bauen gefordert. Wir wollten diskutieren.

Aber Einsparvorschläge wurden vom beauftragten Architektenbüro entweder als „Peanuts“ abgetan oder mit dem Hinweis auf die Wettbewerbsrelevanz als nicht umsetzbar bezeichnet.

Das ist aus unserer Sicht unbefriedigend.

Dieser Neubau soll als mahnendes Beispiel für die nächsten Generationen von Stadträten präsent bleiben.

Eines möchte ich unmissverständlich festhalten:

Der Neubau der Feuerwache ist alternativlos. Es ist unsere Pflicht, eine moderne, funktionale und verlässliche Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Die Frauen und Männer unserer Feuerwehr, die ehrenamtlich Dienst für die Allgemeinheit leisten, riskieren dabei im Ernstfall ihre Gesundheit und ihr Leben für unsere Sicherheit.

Dies gilt für die gesamte Blaulichtfamilie. Hier nochmals unser herzlicher Dank.

Ein anderes Thema

Ich sehe schon im Volksfreund die Schlagzeile: Kreismuseum oder das Kreiskrankenhaus in Prüm. Beides gleichzeitig wird finanziell nicht möglich sein.

Falls es aber nicht zu einer Fortsetzung über 2028 hinaus für das Museum in Bitburg kommt: Wo sind dann die Bitburger Ideen und Nutzungskonzepte?

Räume für Vereine und für Musiker, vielleicht ein Studio für den Offenen Kanal oder eine Außenstelle des Standesamtes mit der Möglichkeit für Empfänge nach der Trauung – die Liste kann lang sein.

Uns ist klar: Es darf nicht dazu kommen, dass wir am Ende Fotografien ehemaliger Krankenhäuser im Kreismuseum betrachten, statt eine funktionierende medizinische Versorgung vor Ort zu sichern.

Wir sollten aber auch vor unserer eigenen Haustür wachsam sein, damit wir nicht auf einmal selbst von einer Krankenhausschließung betroffen sind.

Das sind Themen, bei denen unserer Bevölkerung sprichwörtlich der Kittel brennt. Der Weckruf ist da.

Hier nehmen wir Sie, Herr Bürgermeister, beim Wort. Sie haben das Thema ärztliche Versorgung zu Recht zu einem zentralen Punkt Ihrer Wahlkampfagenda gemacht.

Wir brauchen den digitalen Stadtwilling. Wir wollen Bitburg nicht mit den Instrumenten von gestern in die Zukunft führen – deshalb gehört der 3D-Stadtwilling für uns auf die Agenda.

Er ist keine Spielerei, sondern eine digitale Zukunftsinfrastruktur, mit der wir Stadtentwicklung, Mobilität, Klimaanpassung, Energie und Flächenmanagement integriert, transparenter und vorausschauender steuern können.

Unsere Bit-Galerie ist ein schwieriges Kapitel. Hier brauchen wir endlich Klarheit, weil wir sonst nicht ins Tun kommen.

Und nochmals kommen wir mit unserer alten Forderung: Wir brauchen einen Arealmanager, der zwischen den Akteuren den Ball jongliert. Wir sind bereits in der Nachspielzeit.

Es steht außer Zweifel: Wir würden gerne als CDU-Fraktion die Bit-Galerie mit auf den Weg bringen. Aber die Hängepartie muss irgendwann ein Ende haben.

Wir wollen eine moderne Stadtverwaltung: vom Verwalten hin zum Gestalten.

Kurze Wege, viel Digitalisierung, Amtsgedanke zu den Akten, Mut und Machertum nach vorne. Das wird Ihre Aufgabe sein, Herr Bürgermeister.

An dieser Stelle danken wir auch unserem engagierten Büroleiter Thomas Mayers, der Modernisierungsprozesse innerhalb der Verwaltung mit angestoßen und umgesetzt hat.

Bei einem Folklorefestival, bei dem nur der Rotstift regiert, müssen wir kreativ werden. Ein Förderverein „Freunde und Förderer des Folklorefestivals“ könnte helfen, Spendenbereitschaft und Identifikation zu fördern.

Warum nicht im Vorfeld symbolisch ein Förderzeichen – eine Art Pin – verkaufen?

Wir werden als CDU-Fraktion keine weiteren Streichungen freiwilliger Leistungen mittragen – weder bei unserem Folklorefestival noch sonstwo.

Wir haben kein Einnahmeproblem, wir sollten uns nur stärker auf unsere Kosten konzentrieren – Kosten, bei denen hier und da ein Gutachten oder ein Berater eingeschaltet wird.

Als CDU-Fraktion werden wir auf die Verwendung der Steuergelder genau schauen.

Wichtig für die Identifikation in den Ortsteilen: der wiederaufgebaute Sportplatz Stahl, der Aktiv-Park Mötsch, die Kita in Masholder und das neue Feuerwehrhaus in Matzen. Sehr schön.

Es geht voran bei der Grundschule Süd. Das ist gut.

Für die vielen aktuellen Bauprojekte gilt unser Dank dem GB₃ um Herrn Steffes. Es sind herausfordernde Zeiten.

Jugendparlament – das freut uns sehr. Im zweiten Anlauf hat es geklappt, und die Jugendlichen sind aktiv dabei.

Die Ansiedlung Frasers korrespondiert perfekt mit dem Housing-Areal in Bitburg – 1000 Wohnungen, 1000 Arbeitsplätze muss die Formel sein.

Doch wir beginnen dieses Projekt in einer Zeit erheblicher wirtschaftlicher Herausforderungen: Die Weltwirtschaft hat sich verändert – und sie wartet nicht auf uns.

Umsetzung AöR Stadtwerke Bitburg: Wir diskutieren bereits seit Anfang 2024.

Als Rat brauchen wir nun eine qualifizierte Vorlage seitens der Verwaltung, um eine Entscheidung zu treffen. Am 01.01.2027 geht es los.

Wir freuen uns über den künftigen neuen Ministerpräsidenten, werden ihn aber auch beim Wort nehmen:

was die komplette Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und die Umsetzung unseres Antrags zur Abschaffung der unsozialen 4-km-Grenze im Schulgesetz betrifft.

Wir finden es einen Skandal, dass Bitburger Schulkinder aufgrund planloser Distanzangaben Geld für die Teilnahme am ÖPNV zahlen müssen und andere Kinder nicht. Bei zwei Kindern ist das ein finanzieller Aufwand von weit über 1.000 Euro pro Jahr.

Die finanzielle Ausstattung der Kommunen – auch eine zentrale damalige Forderung der CDU-Fraktion, die wir in einem Brandbrief nach Mainz gesendet hatten.

Wir sind gespannt, wie sich die SPD bei diesen Themen in der neuen Koalition positionieren wird.

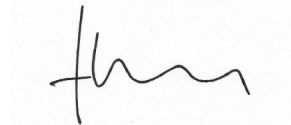
Wir brauchen eine Roadmap in die Zukunft, und ich weiß nicht, ob uns hier ein Arbeitskreis im November hilft. Unsere Arbeitskreise sind die Ausschüsse und auch der Rat.

Bis zur nächsten Haushaltsrede im Dezember werden wir unseren Beschlussrucksack hoffentlich gut gefüllt haben und uns auf den „Jakobsweg“ begeben haben.

Und der ist – vom Hörensagen weiß man es – ein herausfordernder Weg.
Wir sind gespannt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
daher stimmt die CDU-Fraktion dem vorgelegten Haushaltsplan 2026 zu.
Herzlichen Dank, dass Sie mir zugehört haben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AG', with a stylized, wavy line extending to the right.

Andreas Gerten